# Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den Dberlahnkreis & Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feierlage. Alettestes und geleienstes Blatt im Oberlahn-Kreis. Fernsprocher Nr. 59. Berantwortlicher Redafteur: Fr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Eramer, Großherzoglich Luxemburgischer Doflieferant.

Bierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Big. Durch die Bost bezogen 1,50 Mt. ohne Bestellgeld. Inserationsgebühr 15 Psg. die kleine Zeile.

Mr. 120. - 1915.

Meilburg, Mittwoch, den 26. Mai.

67. Jabrgang.



## Bum Kriege mit Italien.

Unsere heutige Karte zeigt die Gebietsteile (schraffiert), die Oesterreich-Ungarn an Italien abtreten wollte.

# Amtlider Teil.

I. 3629. Beilburg, den 21. Mai 1915. An die Herren Bürgermeister des Kreifes.

Nach der am 15. April d. Is, vorgenommenen Bahtung der im Inlande vorhandenen Schweine hat sich berausgestellt, daß die verbliebenen Schweinebestände ohne Beranziehung von Stoffen, die zur unmittelboren menschlichen Ernährung geeignet sind, lediglich mit den zur Beräugung stehenden Futtermitteln unter Mitausnühung der Beiden und Waldungen durchgehalten werden können.

Unter diesen Umständen hat sich der Herr Reichstangker veranlaßt gesehen, durch Bekanntmachung vom 6. da.
Mis. (Reichsgeseth). S. 271) die Anordnungen über die Sicherstellung von Fleischvorräten außer Krast zu setzen, da das mit jenen Moßnahmen im Interesse der Sicherung der Boltsernährung angestrebte Ziel vollständig erreicht ist. Zu dessen Erreichung hat das von der Bevölkerung auf dem platten Lande den Maßnahmen der Regierung entgegengebrachte Berständnis und Vertrauen nicht zum mindesten beigetragen, wosür ihr wärmste Anerkennung ges
bührt.

Es unterliegt nach der jestigen Sachlage nicht nur teinem Bedenken, sondern es ist logar dringend erwünscht, wenn die verbliebenen Schweinebestände, allerdings ohne Berfütterung aller zur menschlichen Rahrung geeigneter Kartoffeln, mit den vorhandenen Futtermitteln, durch Weidegang oder Eintrieb in die Waldungen durchgehalten und möglichst auf das normale Schlachtgewicht gebracht werden, damit in der für die Fletschversorgung der Bevölserung ersorderlichen Fleischproduktion später keine Unterdrechung eintritt.

Ich ersuche bie Berren Bürgermeister, die Landwirte, Echweinezüchter usw. mit dem vorstehend Gesagten befannt ju machen. Der Königliche Landrat.

Beg.

II. 2842.

Beilburg, den 25. Mai 1915.

# Den Obfte und Gartenbaubereinen jur geff. Beachtung!

Das Kriegsjahr stellt neue und wichtige Anforderungen an die Tätigkeit der Obst- und Gartenbauvereine. Wegen der sehlenden Einsuhr wird sich in kommendem Winter ein weit größerer Mangel an Gemüse geltend machen, wie im verstossenen, wo wir noch dis zum Beginn des Krieges eine undeschränkte Einsuhr hatten. Im Jahre 1913 betrug diese Einsuhr an Obst und Gemüse über 123 Missionen Mark. In der Auslandsernte 1914 ist nicht viel nach Deutschand gekommen, sodaß dieser Vorrat ausgezehrt ist. Dazu sommt noch, daß die Konservensabriken, aus Mangel an Köchen, ihre Produktion in diesem Jahre sehr einschränken müssen, ihre Produktion in diesem Jahre sehr einschränken verölkerung auszuklären und dasür zu sorgen, daß recht viel Tauerprodukte von Obst und Gemüse hergestellt werden. Jut Auszührung empschlen wir solgende

Rerffage.

1. Sorgt bafür, daß recht viel Bohnen und Erbfen zum Reifen gebracht werden, denn im Winter haben wir diefe fehr notwendig, fie können auch gut verkauft werden.

2. Stellt recht viel Dauergemüle her; fäuert Gemüse ein und bereitet Konserven in Gläsern und Büchsen, auch zum Bertauf.

Berwertet die kommende Ernte gut, in diesem Jahre barf keine Frucht vertoren geben. Was fich nicht aufbeben läßt, muß so rasch wie möglich verarbeitet werden. Bereitet viel Gelee, Latwerge und Marmelade, denn im Winter wird es daran sehlen.

5. Besonders billige Tauerware erhält man durch Trocknen. Trocknet Obst in Schnüren eingesädelt an der Sonne und am Ofen, trocknet Obst auf Hürden und auf dem Perde. Benugt auch die Backsten zum Trocknen, denn hier lassen sich bei richtiger Behandlung große Mengen von Trockenobst ohne jegliche Untosten herstellen. Das Obst wird auf Hürden gelegt und oben auf die Backsten gestiellt. Die Birnen ichneidet man in zwei Hälften und die Aepsel je nach der Größe in 4 oder 8 Stücke. Wo besondere Börren, wie die Geisenheimer Dörrapparate, zur Berfügung stehen, werden diese in der sommenden Zeit besonders wertvolle Dienste leisten. Getrocknetes Obst läßt sich auch zu guten Breisen verkausen.

6. 3m Derbfte fehit es an Arbeitefraften; beshalb ichließt Guch jufammen und fucht burch vereinte Krafte gu erreichen, was ber Gingelne nicht vermag.

7. In den Städten fonnen unter Mithilfe der Schulen Obitverwertungsfüchen eingerichtet werden, welche auf Roften der Stadt Ronferven herftellen.

8. Berbindet Euch mit den Roten Kreug-Bereinen und verforgt mit deffen Mithilfe unfere Lazarette mit Obst- und Gemufetonserven; unsere Bermundeten werden es Euch danken.

9. Sorgt bei Beiten fur die nötigen Töpfe und Befäße.
10. Bo es gewünscht wird, da fönnen auch Botträge und Unterweisungen in der Obst- und Gemüseverwertung abachalten werden.

Die Derren Bürgermeister und die Borftande der Obstund Gartenbauvereine bitte ich dringend, vorstehende Merfjäge der Rommisson für Gemüsebau und Gemüseverwertung des Raff. Landes-Obst- und Gartenbauvereins allgemein befannt zu machen und auf ihre Beachtung nachdrudlichst hinzuwirken.

Der Borfigende des Rreis-Obft- und Gartenbanvereins.

Leg, Landrat.

3. Nr. II. 2828. Weilburg, den 22. Mai 1915.

Un die herren Burgermeifter des Kreifes.

Betr.: Fenerschutz.

Da die warme Jahreszeit die Entstehung von Bränden begünstigt, mache ich erneut auf die Befanntmachung vom 17. August 1914 J. Nr. I. 4500, Kreisblatt Nr. 192 ausmerksam und ersuche für deren genaueste Besolgung.

Sorge zu tragen. Insbesondere ist für die weiter zum Militär einberufenen Mitglieder der Feuerwehr nach Möglichkeit Erfag zu schaffen, auch sind die neuen Mannschaften baldigst auszubilden und einzuüben.

Ich erwarte, daß dieser wichtigen Angelegenheit ernste Beachtung zu Teil wird.

Der Rönigliche Landrat.

# Richtamtlicher Teil.

## Der Beltfrieg.

Ueber 23240 Ruffen gefangen, 39 Ge, ichute und 45 Majchinengewehre erbeutet.

Großes Hauptquartier 25. Mai mittags. (W. T. B. Amtlich.)

## Beftlicher Rriegofdauplat.

In Plandern festen wir gestern unseren Angriff Richtung Ppern fort, erstürmten die Flaminghe-Ferme, das Schloft nördlich Wieltje, die Bellewarde-Ferme und

naberten uns Dooge. Bei diefen Rampfen fielen 150 Gefangene und 2 Majdinengewehre in unfere Sand.

Südlich Armentieres, zwischen Reuve - Chapelle und Givenchn und nördlich der Lorettohöhe, wurden seindliche Teilangriffe blutig abgewiesen.

Bei Reuville tamen in einem Graben bereit geftellte Sturmtrugen des Beindes durch unfer Artilleriefeuer nicht zur Entwicklung.

In Cambrat wurden durch den Bombenwurf eines frangofischen Fliegers beim Berlaffen des Gottesdienstes 5 Frangofen getotet und 12 Frangofen schwer verlett. Bei St. Quentin schoffen wir ein feindliches Flugzeug berunter.

#### Deftlicher Sriegofdauplat.

An der Pubiffa öftlich Roffini griffen unfere Truppen gegenübersiehende fiarte ruffische Kräfte an, schlugen sie und warfen sie unter empfindlichen Bertusten über den Fluß. 2240 Gefangene und 5 Maschinengewehre wurden erbentet.

Beiter füdlich icheiterten mehrere, teilweise fehr beftige ruffische Angriffe aus Richtung Giragola unter großen blutigen Opfern für ben Gegner.

#### Sudöftlicher Rriegofchauplat.

Die Armee des Generaloberft von Madensen hat gestern nördlich von Brzempst die Offensive erneut aufgenommen. Der Angriff führte wieder zu einem vollen Erfolg.

Die start beseitigten Orte Drohojow, Oftrow, Radimno, Wisodo, Wietlin, Martowisto, und höhen nordweftlich Bebrowto jowie öftlich Cetula wurden fturmender hand genommen.

Bisher fielen 153 Offiziere und über 21 000 Mann als Gefangene, 39 |Gefchütze, darunter 9 ichwere und mindeftens 40 Maschinengewehre den verbündeten Truppen in die Sande. Die Ruffen erlitten außergewöhnlich hohe Berlufte.

Oberfte Beeresleitung.

## Die Riefenschlacht am San.

Rach Petersburger Melbungen hat eine so gewaltige Schlacht, wie sie gegenwärtig am San ausgesochten wird, noch niemals stattgesunden. Der Ausfall der Schlacht darf daher als maßgedend für die endgültige Entscheidung betrachtet werden. Rach allem disher Erreichten wird das gewaltige Ringen, zu dem sich die sliehenden Aussen ausgehen. Der Ort Radymund am San, mit dessen ausgehen. Der Ort Radymund am San, mit dessen einen strategisch besondere die Zahl ihrer Stützpunkte um einen strategisch besonders wichtigen vermehrten, liegt nur noch eiwa 16 Kilometer nördlich von Brzempsl. Diese Festung, die von den Russen am 22. März genommen wurde, ist seht auf allen Seiten von den Truppen der Verdündeten umstellt. Destigste Kämpse sinden mehr als 100 Kilometer weiter nordöstlich an der galizisch-polnischen Grenze zwischen San und Beichsel unweit Sandomir statt, das von den Bordringen der Berdündeten den hestigsten Wichtagene und gestüchtete Truppen, die hier Widersand leisten; sie werden unseren Angrissen nicht lange widerstehen; sie werden unseren Angrissen nicht lange widerstehen;

Auf dem öftlichen Kriegsschauplate steht es auch am Nordstügel gut. Starke rustische Kräfte wurden von den Unseren an der Dubissa geschlagen und unter empfindlichsten Verlusten über den Fluß zurückgeworsen. Es wurden badei 2240 Russen gefangen genommen und füns Maschinengewehre erbeutet. Beiter südlich scheiterten mehrere teilweise sehr heftig gesührte russische Angrisse aus der Gegend Ciragola unter schweren blutigen Opsern sur den Gegend Siragola unter schweren blutigen Opsern sur den Gegend vom Rorden aus machtvoll unterstützt. Immer mehr nähern sich die beiden Flügel siegreich dem Zentrum der russischen Front und dem sehten russischen Bollwerk in dieser, der Festung Warschau. Wir dürsen mit selsenseiger, der Festung Warschau. Wir dürsen mit selsenseiger zuversicht den Entscheidungskämpsen daselbst entgegensehen.

Das siegreiche Bordringen der Berbündeten am Dunajec iras die Russen so unerwartet, daß sich ganz eigenartige Momentbilder ereigneten. Nach der Erstürmung der vielgenannten Höhe 419 drang eine Kaisersägerabteilung in einen größtenteils niedergelegten Bald ein, um ihn von etwa darin verdorgenen versprengten Russen zu säudern. Diese Truppe verirrie sich nun, dis sie schließlich nach langem Umherstreisen auf eine Lichtung in der Rähe von Tarnow gelangte. Blöhlich stand die kleine Abieilung vor einem großen russischen Monturdepot. Der Baradensommandant saß gerade mit seinen Dissieren deim Nachmittagsfasse, als die Jäger in Schwarmlinie aus dem Balde hervordrachen; die russischen Soldaten klopsten gerade ihre Monturstände aus. Das Erscheinen der Ofterreicher tras sie völlig unvordereitet. Der geistesgegenwärtige russische Oberstelleutnant aber ging ohne jede Basse auf den Führer der

ndet. en. Devin.

t. ndet.

1en

Hå. reins ungeleitet, wird, remen üden

üden Um-Nen, Der euten fofort Fall

Roten das baupt aben, e. ju

e, gu ut in lgung tybatigsten shalb aber

ifchen kreife, reiten, einen meten n den foviel ohne

hr is

onen

tellen

Cifes eftelli

Boff Band

ejudi

Diterreicher ju und forderle ihn auf, fich fofort gu ergeben! Die Situalion mar ein wenig tomijd; ber alte Saudegen forberte funfsig Raiferjager gur Abergabe auf in einem Augenblid, ba bie bfterreichisch-ungarisch-beutiche Beeresmacht bereits von allen Geiten in Die Stadt Tarnow

Der die Abteilung besehligende Fahnrich ertfarte ihm die Lage, der Alte blieb aber noch immer unerschütterlich in seiner Aberzeugung, daß es der Jagerabteilung nur gelungen sei, durch irgend eine Lude den Ring der ruffischen Urmee gu burchbrechen. "Ich forbere euch nochmal auf," fagte er, "euch zu ergeben, weil meine Solbaten auf einen Wint von mir hier fein werben. Ich wurde mit ben scharfsten Mitteln vorgeben muffen, wenn ihr dem Befehle eines tatierlich ruffischen Oberftleulnants nicht Folge leiften murbet!" Der Fahnrich wollte sich fast totlachen, als er ben ruffischen Offizier jo iprechen horte. "herr Oberft-eutnant, jeben Sie fich um!" jagte er nur. Da iprengten namlich eben in breiter Front fachfische Reiterpatrouillen heran, um die Umgebung abzusuchen. Dem alten heren blieb plohlich das Bort in der Kehle steden, aber dann nahm er die Sache gemütlich hin. "Richts für ungut, Kamerad," sagte er in reinstem Deutsch, "dann din ich eben 3hr Gesangener."

Die Flottenaktion gegen Libau verlief für unsere baran beteiligten blauen Jungen so ideal wie in einem Märchen. Bon Memel war ein Teil unseres Oftseegesschwaders, unsere besten Kreuzer und mehrere Torpedodoote, ausgedrochen, um die Landaktionen, die sich gegen Libau konzentrierten, durch einen regelrechten Ungriss von der Seeseite her zu unterstühen. In der Racht ging es mit höchster Fahrt nach Osten, hossien doch unsere ungeduldigen Seeleute noch die russischen Kreuzer einzuholen, die sich vor wenigen Stunden gemeidet hatten. Aber als Libau saft erreicht war, kam der Funkspruch, daß die russischen erreicht war, tam ber Funfipruch, bag die ruffifchen Schiffe topflos davongeraft waren. In Schiegentfernung vom ruffifchen Safen und ben Molen von Libau murbe geantert, ein paar fleine Rreuger fahren nafeweiß gang bicht an ben Strand heran. Aber an Land blieb alles ftill. Das schien unheimlich. Sosort gingen unsere Torpedoboote längsseits ber beutschen Kreuzer und nahmen Candungstruppen an Bord. Obwohl nur Freiwillige sich zu dieser Extratour" durch das minenverseuchte Gebiet melden ollten, entbrannte an Bord unferer Rreuger ein formlicher

Rampf um die Teilnahme an diefer Expedition an Land. 218 die Torpedoboote sich auf 300 Meter dem Cande genähert hatten, proffelte ploblich ein Hagel von Majchinen-gewehr- und Infanteriegeschoffen 108. Aber nun fingen unsere Torpedoboote und fleinen Kinner, nach Signatoerabredung mit der auf der anderen Seite von Cibau operierenden deutschen Candarmee, an, Granaten in bie Stadt gu ichiden. Rach ben erften Schuffen war bie ruffifche Berteibigungelinie bart an ber Rufte gerftort, bann murben Die ruffifchen Morbftellungen unter Feuer genommen. Bu gleicher Zeit waren von der Landseite die Angriffe unserer Feldgrauen ersolgt. Rur ein kurzer Kampf entbrannte, bald lagen die russischen Soldaten zu Haufen in den Straßen übereinander. Gerade als singend und jauchzend das erste Bataillon Feldgrauer in die Straßen sineinstützunte, langte an ber Mole die erfte Landungsabteilung unferer Blauaden an und marichierte mit firammen Schritten an ben faunenden Ginwohnern vorüber. In der Milte der Stadt trafen die Belden von der See mit ihren Candfameraden gufammen. Ein braujender Jubel rafte ba burch bie rauchgeschmarzten Sauferzeilen . .

#### Berichlechterte Lage der Berbundeten vor den Dardanelleu.

Auf dem Kampfplat vor den Dardanellen ver-ichlechtert fich die Lage der Berbundeten zusehends von Tag zu Tag. Rach den Pfingftverluften der Englander bei Sedbul-Bahr, die ihnen wieder 2000 Mann an Toten und Bermundeten brachten und bie nach den letten Melbungen ber Englander felbft fich fogar auf 4000 Mann erhöhten, haben bei Ari-Burnu und Seddul-Bahr, ben einzigen Saltepuntten der feindlichen Landungstruppen, feine Landangriffe mehr stattgefunden; dagegen tobte auf Gallipoli ein heftiger Artilleriefampf, der die Aberlegenheit der türklichen Ar-tiflerie flar darlegte. Eine bei Seddul-Bahr aufgestellte feindliche Batterie wurde von türkischen Fliegern aussindig gemacht, die das Feuer ihrer eigenen Batterien so meister-haft dirigierten, daß die englische Batterie bald verstummte. Die verbündeten Flotten bemonstrierten wieder vor

ben Darbanellenforts unter ungeheurem Munitionsaufwand, ohne auch nur die geringste Beschädigung der Türkensorts erreichen zu können. Ein Teil der Schiffsgeschütze suchte die turfischen Infanteriestellungen abzutaften, die in heden,

Buichmert und Gelfen verborgen den Bilden der feindlichen Glieger und Jeffelballons entgogen finb. Resultate waren aber negativ, fein noch so fleines Stud ber türlischen Graben mußte aufgegeben werden. Dagegen haben die feindlichen Schiffe wieder ihren täglichen Eribut bem genauen Feuer ber turfijden Batterien gollen muffen. dem genauen Feuer der lüttischen Batterten zollen mussen. Bor Kada Tepe wurde ein englisches Panzerschiff durch mehrere Bolltresser schwer beschädigt, türkische Flugzeuge vervollständigten das Zerktörungswert, indem sie mehrere Bomben auf das Schiff abwarfen, von denen zwei das Deck trassen. Aur dem Umstand, daß im letzten Augenblick sins weitere Kriegsschiffe herbeieilten und den mitgenommenen Kreuzer abschleppten, ist es zuzuschreiben, daß er nicht völlig verloren ging. Es ist natürlich für lange Zeit auser Kannst gesent außer Rampf gefest.

## Der italienische Krieg.

Die italienische Mobilmachung ist außerordentlich um-fassend; nach ihren Bestimmungen wird sosort auch der Landsturm bis zum Jahrgange 1876 einberusen. Sämtliche Offiziere, mögen sie provisorisch beurlaubt, zur Disposition gestellt sein, der Reserve-Landwehr oder dem Landsturm gestellt sein, der Reserve-Landwehr oder dem Landsturm angehören, hatten sich innerhalb 24 Stunden zu ihren Truppenteilen zu begeben. Der römische Hochadel hatte sich, um ein gutes Beispiel zu geben, in Massen freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet; die Angehörigen der namhaftesten herzoglichen, fürstlichen und grösischen Familien besinden sich unter den Kriegsfreiwilligen. Troth oller Fansaren auf der einen und ber niebrigften Berhetjungsmittel auf ber anderen Seite ift ber Krieg auch unter ben Truppen nicht popular. Die Rriegsheher merben baber nicht mude, auszupojaunen, Italien muffe in Diefem Rriege flegen ober es merbe vollig untergeben; baber muffe es nicht nur feine Bflicht tun, fon-bern mehr als biefe. Die gewaltigen Unftrengungen Italiens find jum größten Teil auf bas Drangen ber Dreiverbands. ftaaten gurudguführen, beren lette hoffnung Stallen ift, nachbem fie bie Musfichislofigleit ihrer eigenen Bemuhungen, bie beiben Bentralmachte gu Boben gu ftreden, erfannt haben und mit ihren Bitten und Drohungen jowohl in Athen wie in Bufareft abgewiesen worben find. Gleich Griechenland bleibt auch Rumanien neutral, obwohl man biefem bie Bollerung und vollftandige Mattfebung burch Dfterreich prophezeit hatte.

Defterreichs Angriff auf die italienische Rufte-erfolgte genau amolf Stunden nach ber Kriegserflarung. In Benedig hat ein ofterreichischer Marineslieger vierzehn Bomben geworsen, im Arsenal einen Brand erzeugt, einen Zerstörer stark beschäbigt, Bahnhof, Oelbehälter und Hansgars am Lido beworsen. In den jehr engen Kanal von Borto Corsini war der Zerstörer "Scharsschütze" eingebrungen, dis er sich plöhlich unmittelbar neben einem vollbesetzen Schützengraben soh. Bon der völlig überraschten Besatzen wurde ein großer Teil niedergeschossen, woraus jedoch drei ganz verstedte Strandbatterien ein heftiges Feuer aus etwa Zwölfzentimeter-Geschützen auf den vor Kanalmündung liegenden Kreuzer "Novara" und Torpedoboot "80" erössneten. Behteres erhielt einen Tresser in die Offiziersmesse, wode ein Rann schwer verletzt und das Baat led wurde. "Novara" sührte das Feuergescht fort. Bomben geworfen, im Arfenal einen Brand erzeugt, einen Boot led wurde. "Rovara" führte das Feuergefecht fort, um dem Zerfiorer und dem Torpedoboot aus der miglichen Lage herausguhelfen, beftrich ben Schutengraben mit feitlichem Feuer, bemolierte eine Raferne, erhielt aber viele Treffer. Linienichiffsleutnant Berfich und vier Mann tot, vier Mann fcmer, mehrere leicht verwundet, aber bie Ber-lufte bes Feindes find vielleicht gehn- bis zwanzigmal ichwerer. "Scharfichute" fam volltommen unversehrt davon, Torpeboboot "80" mit Led nach Bola.

In Rimini zwijchen Benedig und Uncona, murben von bem Bangerfreuger "St. Georg" Bahnhof und Brude beichoffen, in Senigallia wurden vom Kreuger "Fringi" Eifenbahnbrude, Bafferturm, hafenanlage, Stationsgebäude und ein Zug demoliert. Lehtere zwei und ein nahegelegenes Gebäude verbrannten. In Ancona wurden vom Gros der Flotte alte Befestigungen, das Artillerie- und Ravallerielager, die Berften, die eleftrifche Zentrale, Bahnhof, Gafometer, Betroleumdepot, Semaphor und Radiostation beichoffen und durch abirrende Geschoffe und Brande ein ungeheurer Schaden angerichtet. 3mei Dampfer im Safen murben verfentt und ber auf ber Berft neugebaute, ber ichon für den Stapellauf fast flar mar, bemoliert. Biberftand murbe nur von einer leichten Batterie und einigen Maschinengewehren gegen zwei Berftorer geleistet. In dem einzigen modernen Fort "Alfredo Savio" ftand zwar bei Beginn ber Beschüng bie Besahung an den Geschüthen, aber amei öftecreichifche im richtigen Augenblid ericheinenbe Wlieger vertrieben fie mit Majchinengewehrfeuer jo grundlich,

daß fle nicht wieder gurudfehrten. Diese Flieger und ein britter haben auch die Ballonhalle in Chiravalla landein-warts und mehrere militarische Objekte mit dreißig Bomben bemorfen.

Gin italienifches Luftichiff marf mehrere Bomben gegen ben "Fringi" und bemühte sich, die abziehende Flotte anzu-greifen, suchte aber schleunigst bas Beite, als zwei Flieger herbeistogen, die übrigens alle ihre Bomben schon verworfen hatten. Dasselbe ober ein anderes Luftschiff war schon eine haiten. Dasselbe ober ein anderes Luftschiff war schon eine halbe Stunde nach Mitternacht von der Flotte auf halbem Wege Pola—Ancona im Gegenkurse gesichtet worden und zweisellos ant dem Wege nach Pola. Alls aber drei es begleitende Fahrzeuge vor dem Geschüchseuer enisiohen, tehrte das Lustichiss auch gleich um und verschwand gegen Rordweit. Der Kreuzer "Radehfn" beschädigte die Eisenbahn brücke über den Botenzassus, "Admiral Spaum" mit vier Berstörern beschöß die Eisenbahnbrücke über den Sinarcassus die Eisenbahnstallon, Locomotiven, Pumpenhaus usw. in Kampo Marino, demolierte den Semaphor von Tremiti uns Campo Marino, bemolierte ben Gemaphor von Tremiti und beichabigie ben von Torre bi Mileto. Rreuger "Belgolanb beschädigte ben von Lorre di Weiteto. Rreuzer "Belgolands mit drei Zerstörern beschöß Bieste und "Manfredonia" und stieß bei Barletta auf zwei italienische Zerstörer, die er sofort unter Feuer nahm und verfolgte. Der eine entfam, der zweite, "Turbine", wurde von unseren Zerstörern "Cepel" und "Tatra" gegen Pelagosa abgedrängt und dienen Granattresser in eine Maschine und einen Kessel lahm. geschoffen und blieb gestoppt, brennend und fintend liegen er ergab sich. Die österreichischen Berstörer retteten 35 Manber Besahung, zogen sich aber beim Erscheinen von zwei großen italienischen Schlachtschiffen zurud, ohne weitern Schaden erlitten gu haben.

Der italienifche Botichafter Bollati verließ Berlin Seine Regierung hatte ihn gu dem Schritt veranlagt, be bamit begründet murbe, bag auch ber beuische Boifchafte Farft Bulow feine Baffe geforbert und erhalten habe. Bi bie Abreise bes Fürsten, jo vollzog sich auch die Bollatis, ber übrigens ein treuer Freund bes Dreibundes gemesen war, ohne jeden Zwischenfall. Mit der Abreise find zunächst nur die beiderseitigen diplomatischen Beziehungen abge-brochen. Eine Kriegserstärung bedeutet der Abbruch noch nicht. Die italienische Regierung gibt vielmehr bekannt, daß sie eine Kriegserstärung an Deutschland nicht beab-sichtige. Der italienische Botschafter in Wien, herzog von Avarna, machte vor ber Abreise noch verschiedenen öster-reichischen Familien Besuche und blieb füngehn Minuten bei bem amerifanischen und zwanzig Minuten bei bem beut-

Die werden fich die Jeindfeligfeiten auf dem ita. Heniften Ariegofchauplah entwideln? Der Aufmarich ben die sich gegenüberstehenden heere an der Alpengrenze nehmen werden, entzieht sich noch der öffentlichen Kenninis. Es fragt sich, ob Italien in der Defensive verharren oder zur Offensive greifen wird. Wahrscheinlicher ist das letbere, benn der italienische Canderhunger fann andernfalls nicht gestillt merben. Dann aber muß Italien feinen Aufmarich von bem Aufmarichgebiet zwischen ben venezianischen Alpen und der venezianischen Tiefebene nehmen, der aller-blings in verschiedenen Richtungen in diterreichisches Gebiet führen fonnte. Einmal auf dem Wege über Billach und Alagenfurt in bas Bentrum ber öfterreichilch-ungarifchen Macht, den ein Rapoleon einft unternahm, bann aud fiber Gorg direft nach Erieft, oder in bireft nörblicher Richtung, um zuerft in ben Befitz des Buftertales gu gelangen. Alle diefe Bege werden ben Ginbringlingen aber eine harte Rug gu fnaden geben, benn hinter ftarfen modernen Geftungswerten, die lange Beit Biberftand gu leiften vermogen, fiehen die mobilen Truppen ber Bundesmonarchie, bie auf eine offene Felbichlacht brennen. Gine Defenfine birgt für bas italienische heer mannigfache Gefahren, bas infolge ber halbfreisformigen Ausbuchtung ber italienifchen Rordgrenge mit einer Umflammerung von vornherein rechnen muß.

Größere Jusammenflöße zur See bürften mahrschein-lich ben Auftaft zu ben Feindseligkeiten geben. Die Be-herrschung ber Abria ist das erstrebenswerte Biel, bas beibe Begner haben, um mit Silfe ber Flotte bedeutenbe Unterftubung den Landoperationen bringen gu tonnen. Det fraftvolle Gee- und Luftangriff ber Ofterreicher auf bie italienische Dfitufte fpricht für bie Bichtigfeit ber unbeningten Seeherrichaft in ber Abria. Immerhin ift jeboch auch bamil au rechnen, bag die italienische Flotte eine ausschlaggebende Aberlegenheit burch bas Eingreifen frember Kriegsichiffe ber Ententemächte erhält. Da die österreichtiche Abriakusse jedoch durch die Ratur und kunstliche Bollwerfe sehr besessigt ist, dürsten ben Feinden hier wenig Erfolge winken. Durch energlich geführte Borsiöse gegen die italientsche Kuste würden aber alle Vormärsche Italientscher Truppen auf

Die armen Geichöpfe leiden, folange Bald und Feld perichneit find, bittere Rot." Mennchen bedauerte unter ben notleidenden Baldbewohnern gang befonders die Rebe; fie meinte, diefe mußten durch hunger und Ralte bem Untergang am nachften tommen, denn ihre braunen Mugen blidten ben Menichen fo flebend an. In bem Mugenblid, ba fie die Rebe betlagte, ließ fich ein frachgender Flug Raben auf einer Birte nieder, und Frig bemertte: "Die Schwarzrode da oben ichreien auch nach Brot. Alle Tiere, die nicht gleich dem Samfter Borrate fammeln, muffen mahrend des Binters ihre Freiheit durch fdwere Entbehrungen ertaufen."

Sie fdritt eine Beile fdweigend und tiefernft neben dem jungen Burschen ber, dann sagte sie: "Belch ein Jammer, daß selbst den Lebewesen, die teine Bernunft besitzen, ein erbitterter Daseinstampf aufgedrängt wird! Warum ließ der herr der Belten sie nicht ein Ratur-

paradies finden ?"

"Es lag eben in feinem Schöpferplan, die Belt auf Rampf gu ftellen. Der Menichheit gab er die Bernunft. um fich alle Segnungen der Rultur durch Arbeit gu erringen; den Tieren aber milderte er den Dafeinstampf dadurch, daß er ihnen Boraussicht der Leiden und die Reue ersparte. Sie genießen die Daseinsfreude des Augen-

"Und entbehren wohl die Erinnerung, die ein mahrbaft göttliches Beichent ift."

"Ja, das ift fie. Bas ginge uns - ich wollte fagen mir verloren, wenn unfere Bieberbegegnung mit Diefem Tage in meinem Bedachtnis verlöschte! Mochten Gie die Erinnerung miffen, liebes Mennchen ?"

Sie ahnte, daß diese Frage entscheidend sei für ihre Zukunft, und, die Augen schließend, schüttelte sie den Kops. Sie war auch kaum überrascht, als Fritz sie in seine Arme schloß und ungestüm ausries: "D, du herziges Kind, wie hab' ich dich gern! Was gab' ich darum,

# Mahres Glück?

Roman von Rudolf Eldo.

(Rachbrud verboten.)

"Run, jo muß ich mich gedulben, bis Sie wieder nach Berlin gurudtehren," feufate er mit tragitomijcher Miene. "hoffentlich beehren Sie mich bort bald mit einem Auftrag." - Er gog ben Sportichlitten gu einer Stelle, von ber fich ein weiter Abhang überfeben ließ, und erfuchte fie, hinter ihm darauf Blag zu nehmen und fich an feiner Joppe festzuhalten. Bleich barauf fauften fie beide, mahrend ber Schnee unter ben Rufen turichte, über die ichrag abfallende Flache bis zu der Stelle bin, wo der Fahrmeg fie durchichnitt. Sier flog der Schlitten mit leifem Krachen in den Einschnitt und bohrte fich im nachsten Mugenblid in einen Schneewall. Dabei ftieg er aber wie ein bau-mendes Rog derart in die Sobe, daß feine Fahrer hinter ihm in den Schnee rollten.

Blipidnell raffte fich Frig Ronne auf und half feinet Freundin unter gestammelten Entschuldigungen auf die Sufe. Sie aber übermand raich ihre Befturgung und brach dann in ein tolles Belächter aus. "Ad, das mar toftlich, grogartig! - Db ich mir weh getan? - Aber feine Spur - ber Schnee ift ja mollig weich! Und die Fahrt! Rein, etwas Berauschenderes tenne ich gar nicht. Soffentlich ift der Schlitten nicht gerbrochen - - Gi, bas mare jammerichade !"

Der Schlitten ift gang geblieben," ermiderte Frig und flopfte feiner Befahrtin den Schnee von Jade und Rod, "aber ich gittere bei bem Bebanten -

Bittern Sie nicht und laffen Sie uns mohlgemut die tolle Tahrt fortfegen - Der fleine Unfall barf Sie nicht abichreden! Sie tonnten ja nicht ahnen, daß ber Beg fo tief einschnitt. Und mas bedeutet ein fleiner Burgelbaum im Bergleich ju diefer berrlichen Sabrt. Go muß ber

Schwalbe gu Mute fein, wenn fie fich vom Rirchturm aus durch die Buft ichwingt! Schon das Saufen ift toftlich! Und wie die Schneefriftalle pridelnd gegen unfer Beficht fprühten. 3ch mußte die Mugen ichliegen. Uch, Berrieh! Mein Saar, meine Brauen und felbft meine Bimpern find wie mit Rauhreif überzogen."

"Ja, es ift, als hatte der Schnee einen gligernden Silberichleier über ihr rofiges Beficht gebreitet," bemertte er leife, aber aus feinen braunen Mugen ftrahlte Bewunde-

"Und 3hr Schnurrbartchen ift gang vereift," lachte fie.

"Aber nun pormarts mit frijdem Rut!"

Bieder glitt ber Schlitten abmarts, ichwantte aber auf dem holprigen Weg berart, daß Mennchen mit leifem Aufschrei ben Center umichlang, der alle Rraft und Bor-ficht aufbieten mußte, um ein Umtippen zu verhüten. Sie blieb, mahrend das Fahrzeug unter ihr fprungmeife dabinjagte, eng an Grip angefdmiegt, und als fie bas befrige Bochen seines Herzens, Das Heben und Senten seiner Bruft verspurte, bangte sie um sein Leben. Mit einem Male tam es ihr jum Bewußtsein, wie teuer ihr der Spieltamerad aus der Rinderzeit mar, der fo fanfte Mugen und doch fo viel Rraft und Mut befaß.

Als der Lauf des Schlittens erlahmte, zeigte die Simmelsdede über ihnen ein pittorestes Bild von jeltfamer Schonheit. Duntles Bewolt breitete fich vom Benith aus nach allen himmelsrichtungen, ließ aber am westlichen Sorigont einen breiten Streifen frei, den die fintende Sonne in einen Flammentranz verwandelte. Bon diesem ging ein rosiger hauch über das Schneegefild in der Liefe und Glutreslere über die Boltenmassen in der Höhe. Bieder hielten die beiden jungen Menschen an, und

gleichzeitig tam der Musruf: "Bie ichon - wie munder-

schön !" von ihren Lippen. Um eine Serpentine abzuschneiden, mußten fie ein Gehölz durchqueren. Frig deutete bei dem Gange auf das Gelaufe ber Safen und Rebhühner und bemertte:

iterreio tehen,

darû

Beri

born

pie di Joseph Jeffent Jeffent

a ma

igun; talie inde tahne

ehde

ermo

inlie

4 in

gela

Raffer

dreib

esabli

ebens

an o

irflid

er lä

ite B

Malien

enten

Den E a sind

morin .

flåru

lag 31

m alte

euen 1

Der ein Ronate

> das ne der Re nament

Ru m en rannie sab ihr mlud. Bal

lebend nd die irten ond urbige aften S Rod

bilde, mmel in ar es Ri igte Ale

et Er

ben bicht an ber Rufte führenben Seeresstraßen vereitelt werben tonnen. Die See zwischen ben beiben feinblichen gonigreichen burfte also wahrscheinlich in ber nächsten Zufanst entscheibende Schläge bringen.
Der amtliche italienische Bericht sucht die öfter-

reichilchen Erfolge an ber Dittufte bes Ronigreichs gu ver-neinern und bie genauen Biener amtlichen Melbungen steinern und die genauen Biener amtlichen Melbungen darüber für unbegründet zu erklären. Der österreichische Bericht verteilt Licht und Schatten jedoch in so objektiver Beise, daß an seiner Aushentizität nicht zu zweiseln ist; die Jialiener könnten aber nicht die Berbündeten unserer Feinde geworden sein, wenn sie das Lügen nicht gelernt hatten. — König Bietor Emanuel hat sich bereits seht, unmittelbar nach dem Kriegsbeginn, zu dem Oberbesehlshaber General Cadorna ins Hauptquartier begeben.

#### Italiens Treubruch.

Die Rriegserflarung Italiens an Dfterreich . Ungarn seruft fich auf Italiens gutes Recht, wie jeder Berbrecher ich auf seine Unschuld beruft. Seine Handlungswelle ist, wie das Manisest des greisen Kaisers und Königs Franz zoseph an seine Bölker hervorhebt, vielmehr ein Treubruch, essen Gleichen die Geschichte nicht kennt. Osterreich hatte gallen nicht bedroht, dessen Interessen nicht angetastet, ja war zu großen und schwerzlichen Opsern zur Bestrezung der italienischen Wünsche dereit. Gleichwohl glaubte galten den Moment nüben zu sollen, es verließ den Bereindeten in der Stunde der Gesahr und ging mit fliegenden zahnen in das Lager der Feinde über. Wie Habsburgs weiser Herricher surchtlos und mit sester Jerricher surchtlos und mit sester Jerricher surchtlos und mit sester Jerricher surchtlos und mit sester zuwessicht im Bereinen auf Goltes Silfe den freventlich hingeworsenen sehdehandschuh aufnahm, so stellte sich Deutschland in echter dermanentreue an die Seite des Verdündelen. Durch den wm Zaune gebrochenen Angriff gegen Ofterreich zerrist om Zaune gebrochenen Angriff gegen Ofterreich zerriß gallen, wie die Deutsche Reichsregterung befannt gab, ohne ftecht und Grund auch bas Bundnis mit Deutschland.

dia

achit ibge-noch

mmt

eab.

beut-

ır di,

Muf

ebiet

und

lidgen

aber

colle,

nfine

erein

hein-

betbe

nters

tta

igten.

feld

nter

bie

alte

nen

msd

adp.

bes

todi

onte

urd

ben

ein

unft

rd !

ture

au

mt

er.

mpt

gen.

abr.

ollte

gten

thre

ben

eine

ides

11188,

Benn das Bolf nur ichreiben tonnte, bann murbe in Betitionen an ben Ronig, bas Minifterium und bas gerlament gegen biefen furchtbaren, ihm wiber feinen Billen auferlegten Rrieg Brotest einlegen. Aber die großen Raffen bes italienischen Bolles konnen weber lefen noch ereiben und sind daher rettungslos den von Frankreich eighlien Kriegsagenten ausgeliesert. Ein Schrei des Ent-gens durchzitiert das ganze Land. Der Krieg, so ruft sin allgemein, ruiniert das gesamte Landvoll. Die Ein-ternen die notificilis cans andere Auskehnung alle sfungen, die natürlich gang andere Ausdehnung als im befischen und tripolitanischen Kriege annehmen, entgiehen er landlichen Bevollerung die notwendigen Arbeitstrafte. Die Bauern find trofilos, die Gehöfte bleiben ohne Bewirthaftung, nachdem das Land durch den Krieg der andern ihn soviel gelitten hat und der Winter so schlecht war. Jialien ist so arm, daß es jeht wirklich nicht dis zum einen Tropsen ausgesaugt zu werden braucht, um aus den mpreßten Summen Augeln und Gewehre zu kaufen.

Die italienische Regierung lucht fich reinzuwaschen. Den Bertretern Italiens im Auslande hat der Minifter bes den Bertretern Italiens im Auslande hat der Minister des Auswärtigen Sonnino ein Zirkulartelegramm zugehen lassen, worin der unmögliche Bersuch gemacht wird, die Ariegsnlärung Italiens an Osterreich-Ungarn zu rechtsertigen. Das Zirkular ist im wesentlichen nur eine Umschreibung des Fründuckes. Es bemüht sich gleich jenem klar zu machen, tat Italien das Borgehen Osterreichs gegen Serbien zwar malten Jahre noch halbwegs für berechtigt ansah, es im wuen sedoch als einen Bertragsbruch betrachtete und behmbeln mußte. Dabei muß auch das Telegramm Sonninos m die Botschafter einräumen, das Osterreich die bekannten kreitorialen Zugeständuisse machte. Sonnino versucht der mitorialen Zugeständnisse machte. Sonnino versucht der sterreichischen Regierung namentlich daraus einen Strid zu rehen, daß diese das sübliche Tirol nicht soson, sondern ift nach dem Ende des Krieges abtreten wollte. Da die Ibtretung bestimmt und für jeden Fall zugeschert war, hatte die Berzögerung natürlich nicht bas geringste zu bedeuten. Der einzige tristige Grund, den Sonnino angeben konnte, fber, daß Jialien den Krieg erklärte, weil es einige Konate lang hatte ergebnislos verhandeln mussen; als venn nicht jedes Ergebnis erst das Produkt mehr oder ninder ausgedehnter Verhandlungen wäre!

## Sokal-Madrichten.

Beilburg, den 26. Mai 1915.

" Borficht mit Anfichtstarten! Auf bem Umweg über das neutrale Musland ift von feindlicher Geite wiederholt ber Berfuch gemacht worden, Anfichten beutscher Stadte. namentlich Gud- und Beftdeutschlands durch Buchhandler

venn ich dich jetzt halten durfte fürs ganze Leben! Aenn-ben, liebster Schatz, haft du mich auch lieb?" Run öffnete sie die Augen wieder, deren tieses Leuchten hm enthüllte, welch ein Liebesseuer in ihrem Herzen

tannte. Jubelnd tußte er ihr üppiges Biondhaar und fab ihr überichwengliche Rofenamen.

Sie gingen mit freudetruntenem Gefühl weiter, bis bieder eine abfallende Schneefläche jur Schlittenfahrt anlud. Sie fauften über das Behange hin, und als fie, men Fahrweg freuzend, den Jagdichlitten überholten, rifte Mennchen jauchzend die Schwester und Freundin.

Bald darauf mußte Frig ben Lauf des Sport-ichtittens gewaltsam hemmen, als er in eine Schlucht ein-liel, in der das Abenddunkel den an einem rauschenden Sach bei die Abendonitet den an einem raufchenden Bach hinführenden Weg verhüllte. Run schritten die Lebenden im traulichen Geplauder zum Städtchen hin, und die Zeit verrann wie im Fluge. Als sie bereits den Garten des Pensionats erreicht hatten, brach der volle Band aus dem Gewölf, und Frig rief: "O, du siebensstätziger Trabant unserer Mutter Erde, wie sollen wir danken dessir dass der Wutter Erde, wie sollen wir banten dafür, daß du uns noch einmal den zauberten Schauplat unferer Biederbegegnung in himmlischer klärung zeigst! Du weißt, was Liebende entzückt." Roch einmal schweiften ihre Blide über die Wälder, sie wie ein Zauberhain anmuteten, über die Schnee-

ilde, beren Formen fich im weichen Abendountel auf. ien, und über die hohe Brodentuppe, die jest das immelsgewölbe zu stügen schien. Lange verharrten in andächtigem Schweigen, denn es schien, als gehe ein ks Klingen durch die schlummernde Welt; endlich aber gte Aennchen — und ein glückliches Lächeln glitt über ihr räumtes Geficht: "Glaubst du, Frig, daß Romeo für schwärmerisches Liebesgeständnis einen berrlicheren d Erde fand, als du ?"

(Fortfetung folgt.)

uim, aufzutaufen. Gemlinicht werden befonders folche Bilder (Unfichtstarten), die fur die Stadt und beren Umgebung durch besonders auffallendes Geprage fennzeichnend find, wie Rirchen, Burgen, Ruinen und andere in bie Mugen fallende Baumerte. Offenbar find die Bilder dazu beftimmt, feindlichen Gliegern die Orientierung ju erleichtern. Ge muß daher dringend davor gewarnt werden, diefen Unfuchen Folge gu geben. Huch wird es fich empfehlen, bei ber Berfendung von Unfichtefarten nach dem Ausland entiprechende Borficht ju beobachten.

Reine Grweiterung ber Lanbfturmpflicht. Die Boff. Big. ichreibt in ihrem geftrigen Abendblatt: Entgegen neuerlichen Gerüchten fonnen wir mit aller Entschiedenheit fefiftellen, daß nach wie por feine Erweiterung der Band.

flurmpflicht beabfichtigt ift.

3 Bundhölger in Riften von 100, 250 und 500 Bafeten gu 20 Dit. fur 100 Bafete einschließlich Steuer bietet ein Roftoder "Raufmann" gegen Boreinsendung bes Be-trages an. Die Besteller erhalten prompt Bestätigung bes eingegangenen Geldes und die Buficherung, daß die Bare bis zu einem beftimmten naben Termin geliefert werbe. Der Zermin verftreicht, ohne daß die Bare jugeht. Dabnungen bleiben gumeift unbeantwortet. Die Bare bleibt aus. Bor diefem "ehrbaren" Raufmann, der ichon mehrfach wegen Eigentumsvergehen vorbestraft und vollig vermogenslos ift, tann nicht bringend genug gewarnt werben. Beichadigte wollen ihre Beichwerden der Bentralftelle gur Befampjung der Schwindelfirmen in Lubed, Barade 1,

= Was muß jebe beutsche Gran bom Baterlandischen Frauen-Berein wiffen? Der Baterlandische Frauen-Berein ift ein felbstiftandiger, gur Guhrung des Roten Rreuges berechtigter und gur Unterftugung bes Kriegsfanitatsbienftes zugelaffener Frauen-Berein. Gottesfurcht, Baterlandstreue und Rachftenliebe find feine feften Grundlagen. Er arbeitet in Rrieg und Frieden fur Boll und beer ohne Ruchficht auf Befenntnis und Barteiftellung. Geine Aufgabe ift im Frieden die Borbereitung der Kriegstätigfeit und die Befeitigung und Berhutung jeder wirtichaftlichen und fittlichen Rot. In Ariegszeiten übt er Fürforge für das Deer, insbesondere fur die im Gelbe verwundeten und erfranften Rrieger und betätigt fich unter Beiterführung feiner Griedensarbeit auf allen Gebieten der Kriegewohlfahrtspflege. Er bereitet feine Rriegstätigfeit vor und bildet Schweftern, Silfsichweitern und Delferinnen vom Roten Areug aus. Er pflegt die Wochnerin und den Saugling, behütet Rind, ergieht die Jugend und macht fie tuchtig fur Saushalt und Beruf. - Er befampit Seuchen, pflegt Alte, Rrante und Sieche, unterftugt Urme und Dilfsbedürftige. treibt Arbeitsfürforge, fordert das Bollsmohl auf allen Gebieten und leiht bem Staate bei Rotftanden feine merttätige Unterftutjung. Berte der Nachstenliebe ju üben und dem Baterlande gu dienen ift ihm Pflicht und Chre. Gie muß Mitglied fein und Mitglieder werben; fie muß den Beift des Baterlandischen Franen-Bereins in fich aufnehmen und nach dem Borbilde unferer Raiferin Berg und Sand in feinen Dienft ftellen. Das Baterland ruft! Deutiche Frau, erfülle Deine Bflicht!

+ herr Oberpfarrer Gunder gu Weglar ift am vergangenen Samstag in feinem 48. Lebensjahr, nur 5 Monate nach dem hingang feiner Gattin verftorben. Der Berftorbene war eine burchans mufitalifche Ratur und mit einer ausgiebigen und ansprechenden Baritonfrimme begabt. Den Beilburger Rirchentongertbejuchern wird er durch erfolgreiche Mitwirfung in den Rongerten vom 7. Dezember 1913 und 18. November 1914 in angenehmer Erinnerung

## Provingielle und vermischte Hachrichten.

Rieberbrechen, 23. Mai. hier ftarb geftern einer ber atteften der Beiftlichen Diogefe Limburg, der Bfarrer und Bubilarpriefter Jafob Sertth, im Alter von 791/2 Jahren. Er war nabegu 56 Jahre als Geiftlicher, u. a. in den fechsziger Jahren 6 Jahre am Dom zu Frankfurt, tatig.

Dies, 24. Dai. Ditt den Bfingitfeiertagen find die durch Um- und Anbau gewonnenen neuen Raume unferes Bahnhofes in Betrieb genommen worden. Der Berfehr von und zu ben Bahnfteigen fpielt fich jest gang im Innern des Stationsgebaudes ab. Die Umbauarbeiten haben mit Unterbrechungen biei Jahre gedauert.

Schlecht belohnte Fürforge. Um die Gemeinde und bie armere Bevölferung ber Stadt St. Ingbert mit billigen Rartoffeln gu verforgen, hatten ber Burgermeifter ber Stadt, ber Stadtpfarrer und ber Leiter einer großen Glafhutte mit gablreicher Arbeiterichaft von ber Regensburger Bentrale ber Bauerngenoffenicaft gujammen etwa 10 000 Bentner Ractoffeln aufgetauft. Der Ginfaufspreis betrug burchichnittlich 3,75 Mart pro Bentner, vertauft wurden fie mit etwa 3,80 Mart. Die Bevolkerung rif fich um die billigen Kartoffeln, und von den uneigennutigen Berkaufern mußten verschiedene hundert Mart drausgelegt werden, um nur die Unsosten zu beden, da auch verschiedene Zeniner an Familien, deren Ernährer im Felde stehen, unter ganzlichem Berzicht ans Bezahlung, abgegeben wurden. Trothem mußte, auf die Anzeige eines mißgünstigen Kartossellieseranten, gegen die drei fürsorzlichen Beamten eine Klage wegen Neberschreitung des amtitch sestgeschen Höchsterpreises, der damals auf 3,60 Mart stand, erhoben werden, die jeht vor der Straffammer Zweibrüden zur Verhandlung kan. Die Reichuldigen nachten gestend, das die Bepolise verichiedene hundert Mart draufgelegt werben, um nur tam. Die Beschuldigten machten geltenb, bag bie Bevolle-rung in ben Lagen ber Rartoffelnot die Behorben und gemeinnütigen Bereine gerabezu stürmte, daß die Höchstreise im Berhältnis zu den Einsaufspreisen viel zu niedrig angeseicht waren und der Biederverlauf schließlich nur im Interse der Bevölkerung und des Baterlaudes erfolgte. Das Gericht erkannte die uneigennützigen, dem Bohle der Allgemeinheit dienenden Beweggründe der Angeslagten an und sprach gegen jeden eine Geidstrase von drei Mark

Die Rache einer Candstreicherin. Eine 35 Jahre alte Landstreicherin, Anna Souischet, die sich mit einem 51 jährigen Bettler in der Welt herumtried, hat eine dem Großgrundbesither Joseph Wachet in Bolit dei Eger gehörige Scheune aus Rache wegen Dienstentlassung in Brand gesteckt. Das Feuer griff rasch um sich und alcherte 17 Wirtschaftsanwesen und 8 Wohnhäuser ein. Der Schaden beträgt mehrere 100 000 Kronen; die Brandstifterin ist kläcktig.

Buchen, 18. Mai. Beim Bufammenftog eines Guterjuges mit einem Leerwagenguge wurde ein Aushilfsichaff. ner getotet, zwei Beamten und ein Wehrmann verlegt. Sieben Bagen entgleiften.

Frankenberg, 22. Mai. Rachdem ber Landrat bes biefigen Rreifes die Dochftpreife fur Rindfleifch jum Rochen auf 90 Pfennig, jum Braten auf 95 Pfennig, fur Schweinefleifch jum Rochen auf 95 Biennig und jum Braten auf 1 Mart für bas Blund feftgefest hat, erflaren jest fieben Meggermeifter aus Frankenberg, gwei aus Rofenthal und einer aus Frankenau, daß fie vom 25. Dai ab ihre Betriebe einstellen. Sie meifen darauf bin, daß fie bei diefen Dochftpreifen die Rundichaft nicht bedienen fonnten,

Braubach, 24. Mai. Gin Dienftmadchen, das fich durch Feueranmachen mit Betroleum ichwere Brandwunden guge-

zogen, ift an denfelben geftorben.

Cobleng, 22. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung mablte gum Direttor des Realgumnafiums mit Realichule den Direttor des Realgymnafiums nebft Realfchule in Alteneffen Dr. Eg bring. Er fteht im 35. Lebensjahre. Offenbach, 25. Mai. Beute vormittag gerieten auf

ihrer Arbeitsftelle in einer hiefigen Militareffeftenfabrit der 65 jahrige Berber Butberlet und der 60 jahrige Berber Stefanof in Streit. Butberlet verfette letterem mit bem Bufdneidemeffer 5 Stiche in Bruft und Seite. Stefanof verftarb noch auf dem Transport jum Krantenhaus.

Gulba, 24. Mai. Gine Jagd ouf Maifafer, die von den beiben Lehrern im naben Gichenzell mit ben Anaben ber Ober-Mittelflaffe abgebalten wurde, brachte 9066 Stud

gur Etrede.

#### Lette Madridten.

Berlin, 26. Mai. (B. I. B. Richtamtlich.) Reuter meldet aus Befing: Die Bereinigten Staaten haben bier eine Rote überreichen laffen, in welcher es beift, Amerita tonne fein Abkommen zwischen China und Japan anerfennen, das die Bertragsrechte der Bereinigten Staaten und ihrer Burger in China, die politische und territoriale Integritat Chinas oder die Politit der offenen Tur verletze. Die gleiche Rote ift in Japan überreicht worden.

Berlin, 26. Mai. Rach Meußerungen eines bedeutenden bulgarifchen Bolitifers wird an der bisberigen neutralen Saltung Bulgariens durch das Gingreifen Italiens in den Beltfrieg nicht die geringfte Menderung eintreten.

Budapeft, 25. Mai. (D. D. B). Der "My Eft" meldet aus Muncaes: Bon Truppen der Urmee Linfingen gefangene Ruffen ergablen, die Ruffen begannen langfam mit der Raumung von Lemberg. Das Sauptquartier mit Nitolai Nitolajewitich habe bereits im geheimen Lemberg verlaffen. Der verzweifelte Widerftand der Ruf-

fen bei Strij bezwectte die Dedung des Rudzuges. St. Gallen, 26. Mai. In der Oftschweiz haben bisher auffallend viele Staliener dem Ginrudungsbefehle nicht

Folge geleiftet.

Athen, 26. Mai. (2B. I. B.) "Deftia" erfahrt aus angeblich guter Quelle, daß Italien an den Operationen gegen die Dardanellen fich vorläufig nur mit 40 000 Mann auf Geiten des Dreiverbandes beteiligen merbe und auch einen fleinen Teil der Glotte ftelle. Die übrige Flotte bleibt gwifden Adria und Mittelmeer; fie wird mahricheinlich den Kriegshafen Bola angreifen. Italienische Truppen werden ferner in Montenegro gelandet werden, jur Eroberung von Cattaro.

Athen, 25. Mai. (D. D. P.) Der Regierung naheftehende Blatter melden, die neutrale haltung Griechenlands werde durch das Eingreifen Italiens nicht beeinflußt werben. Griechenland verfaume nichts, fo lange die Darda-nellen ben Angriffen ber alliierten Streitfrafte widerfteben.

Konftantinopel, 25. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Das englische Linienschiff "Triumph" ift heute nachmittag im Golf von Saros torpediert worden und gefunten.

(Triumph, gebaut 1903, hatte eine Befagung von 700 Mann, 42 Geschütze, 20 Seemeilen Geschwindigfeit und einen Tonnengehalt von 12000.)

Befing, 26. Mai. (B. I. B. Nichtamtlich.) Meldung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Der chinefifch-japanische Bertrag ift heute nachmittag unterzeichnet worden

## Briegskoff.

Rartoffelpaftete: 2 Bib. in der Schale gefochte, fein geschnittene Rartoffeln werden mit 30 g Schinfenresten lagenweife in eine gut ausgefettete Form getan und mit 1/2 1 faurer Milch, in der 1 Gi, Galg und 1 Löffel voll geriebenes Brot verquirlt ift, übergoffen. Im beigen Ofen 30 bis 40 Minuten gebaden.

- Salat von Erbartifchoden: Beichalte und feingeichnitten, Erdartischoden werden in wenig Galzwaffer weichgedampft erfalten laffen und mit Del, Gffig und etwas Tomatenmart ober mit Manonnaise angemacht.

= Lordhaufen, 24. Mai. In letter Beit mar in geschäftlicher hinficht mehrfach Rachfrage, wobei es fich um 1912er und 1914er handelte. Der Lettere hat den zweiten Abflich erhalten und berechtigt ju den beften hoffnungen. In Fachfreifen intereffiert man fich fehr für die Beinverfteigerung des hiefigen Wingervereins, welche am 27. ds. Monats ftattfindet. Es ift die einzige Gruhjahrs-Beinverfteigerung im Rheingau und benachbarter Gebiete. - Die Weinberge find der Beit entsprechend im Wachstum porangeschritten. Leider werden bereits gablreiche Motten des heuwurms beobachtet. Da dem Beinbau infolge des Krieges viele Urbeitsfrafte entzogen find, wird bie Befampfung der Rebichadlinge Schwierigfeiten begegnen.

- Das Delen ber Bugboben bat porläufig gu unterbleiben. Rach § 2 der Bundesrats-Befanntmachung vom 29. April ift die Berwendung von Del jum Delen der Fußboden verboten. Bei Buwiderhandlung ift baft oder Beldftrafe bis 150 Mart angedroht.



Junker & Ruh Gasherde mit Doppelspar Brenner D. R.P.

kochen braten

und backen

am besten

und billigsten

Eisenhandlung Zilliken

Weilburg a. Lahn.

## Der Einzug der Ruffen in Gorlice.

(Befangene Ruffen werben mit ihren Maschinengewehren durch Gorlice abtransportiert.)

Das Bild ber gefangenen Ruffen, die flumpf und marode fich in die Stadt Gorlice hineinicheppen, verforpert die Fronie des Schickfals. Mit wehenden Fahnen und erbeuteten Trophäen hofften die Ruffen nach glanzendem Siegeslauf in Bien und Berlin einzugiehen, und nun schreiten fie wie die Lafttiere dabin, mit der Beute ihrer Sieger beladen. Bie hier im Rleinen, fo wird fich am Ausgange des großen Krieges die alte Wahrbeit bemahren : Die Beltgeschichte ift das

Ded entliches

## Mädchen

jum baldigen Gintritt gefucht. Bu erfragen i. d. Erped.

## Rüchenmädchen

gefucht jum 1. Juni. Lohn 25 .- Mart.

Unteroffigier-Borfchule Beilburg.

# Soldatenheim

im Rathaufe

geöffnet von 2-81/2 Uhr nachmittags.

## Dexier= Papiergeldtafden

jum fauberen Aufbemahren bes Papiergelbes Stud 30 Bfg.

M. Cramer.

Junger

## Hausdiener

fofort gefucht.

hotel "Dentiches hans".

THE PERSON NAMED IN COLUMN

## Bierfahrer

gefucht.

Matthaci, Löhnbergerweg. **建设建设的** 

# Hausfrauen,

feid fparfam mit Danerwaren von Gleifd, verlangt für den täglichen Bedarf Wleifch von Jungidweinen



# Büchsen

fertig im Versandkarton zum Versenden von

MB. VERS SEROCHER CE CE ins Feld

empfiehlt

Eisenhandlung Zillizen.

Weilburg. - Markt.

**秦安安安安安安安安安安安安安安安安安安安安安**安 Umtlicher

# alcbenfabrplan

porratig bei 21. Gramer.

## Deffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beitburg.

Bettervorausfage für Donnerstag, den 27. Mai 1916. Roch immer troden und meift beiter, bei öftlichen Binden tagsüber marm.

## Wetter in Weilburg.

podite Luttemperatur geftern 24 Riedrigite 6 Miederschlagshobe o mo Lahnpegel 1,24 m

# Landwirte,

pflegt die Milchproduttion und ben Getreidebau! Beides hat große Bebeutung für die nachfte Bufunft.

Tassende verdanken ihre olänzende "eliung dem St 4. Teobn. Selbstunterrichtsbriefe System Karnack-Hagiffeld. Glauxende Erfofge.

Baugewerksschule: Polier, Architekturzeigener, Bautechniker, Zimmermeister, Maurermeister, Baugewerksmeister, Strasenbautechniker, Tiefbautechniker. Schule
für Eisenbahtwesen: Lokomotivheizer, Lokomotivführer, Eisenbahtechniker. Maschipenbauschule:
Monteur, Maschipis Werkreist. Maschipenbauschule:
Maschipeningsziere. Monteur, Maschinist. Werkreist. Mag hinenkonstruktsur, Maschineningenien. Elektrotechniker. Elektrotechniker. Schule: Elektromonteur, Elektrotechniker. Elektrotechniker. Schule: Elektromenenister, Giessereitechniker. Installateurschule: Installateur Elektroinstallateur. Schule: Ar Hunstgewerbe und Hundwerk: Steinmetzpoister, Modelleur, Stukkateur, Bautischler, Kunst. and Mobaltischler, Schlosser.

1 den studieren werden vor in Lielerung. 2 co Pl. Ansichtssendungen ohne hindung bereitwilliget.

2 dem Studieranden mur durch Belbetungereicht eine abgeschlosses dechnische Bitidung in vermittein.

3 in verteful. Weise ohne Berntsstellen über der stigen ausgeführt ist Aljedermanne den Stoff verstahle muss.

4 die fortgesetzt. Wieft ohg. u. Selbstprüt d. Winz atigen.

Bonness & Hachfeld, Potsdam S.O.

große und fleine,

ladiert und blant, empfiehlt

Gifenhandlung Billifen. Meitburg. - Dartt.

aus garantiert wafferdichter Lederpappe porratta bet M. Cramer.

## Zentralfomitee des Prengischen Landesbereins vom Roten Arens.

Das Bentraltomitee des Breugifden Landes-Bereine hat eine Cammlung bon umlauffahigen Gelbftuden und unge-ftempelten Boftwertzeichen bes Auslandes in die Wege geleitet. Der Bedante, von dem diefes Unternehmen beherricht wird, ift folgenber: Ber eine Reife ins Ausland unternommen hat, pflegt einen fleinen Reft von auslandifchen Gelditaden und Boftwertzeichen in die Beimat gu bringen. Die Um. fegung in inlandifches Beld wird in den meiften Jaken, wegen ber Beringfügigfeit des Borrats unterbleiben. Der Befiger rechnet auch oft damit, daß er bei einer erneuten Reife in das Ausland die mitgebrachten Begenftande fofen zweds Bermendung gur Berfügung hat. In jedem Ball legt der Befiger auf die dauernde Innehabung ber Stude feinen Wert und wird gern bereit fein, fie dem Roten Areus gur Berfügung zu ftellen, gumal da Reifen in bas Musland augenblidlich nur in wenigen Gallen überhaupt in Frage tommen.

Die fleinen Borrate an Mungen und Marten baben für fich genommen, nur geringen Wert, mubrend fie, b größeren Beftanden vereinigt, fich außerordentlich gut deutsches Geld umfegen laffen, ohne daß eine Ginichmelgung in Aussicht genommen ju werden braucht. Die Rugbar machung der fleinen Beftande erfolgt am zwedmäßigfte von einer Stelle aus. Die hauptfammelftelle ift deshal das Breugifche Bentrattomitee jetbft. Bir muffen abe in weitem Umfange mit der Unterftugung anderer Stellen rechnen und bitten beshalb namentlich die Breugischen Provingialvereine, den Gedanten in möglichft weite Rreife, namentlich unter Bubilfenahme der Ortsvereine, zu verbreiten

Um den Sammeleifer gu erhoben, fegen wir einen Ehrenpreis aus fur jeden, der Begenftande der bezeichneten Art im Werte von wenigstens 25 Mart einliefert. In ben wenigften Fallen werden gwar einzelne Berfonen foviel Mungen und Bertzeichen im Befit baben, daß fie fich ohne weiteres den Breis erringen fonnen; es wird vielmehr in ber Regel eine mehr oder minder eifrige Sammeltatigfeit erforderlich fein. Dierzu werden aber viele Gingelperfonen, auch Rinder, ferner Bereine, Schulen, Stammtifche gern bereit fein. Der Chrenpreis besteht in einer funftlerischen, pon Brofeffor Baul entworfenen Dentmunge, Die aus Gifen unter Bermendung von erbeutetem Beichogmetall bergeftellt

Berlin, den 22. April 1915.

Der Borfigende. gez. v. Bfuel.

Pr. I

Duib

am 2

heidft

ift, 31

Inter

rungs

furter

3. 90

tommo

Steint

temme

J. 91r

Mattes

mnifte

24

Weilburg, ben 16. Mai 1915. Bir find gur Entgegennahme der Beldftude und Boitwertzeichen gerne bereit und bitten biefe auf bem Land. ratsamte dabier baldgefälligft abjugeben.

Das Rreistomitee vom Roten Breug.

# Zur Aufklärung

der Borgange auf dem Kriegofchauplage und gur richtigen Wurdigung der Siege unferer tapferen Armee und det Eruppen unferer Berbundeten ift eine gute zuverlägliche Rarte des Kriegsschauplages erforderlich, die den Greigniffen Rechnung tragt und auch fleinere Orte berüchichtigt, wenn fie fur die Kriegeführung von Bedeutung find. Wir empfehlen folgende 3 Karten, welche inbezug auf Buverläffigfeit, Ueberfichtlichfeit und Ausftattung fowie Billige feit unerreicht find, und zwar:

Rarte vom weitlichen Ariegeichanplag

öftlichen türfifchen

Preis jeder Karte nur 40 Pfg. Erpedition des "Weilburger Ungeiger."

# Solzverfteigerung.

Montag, ben 31. Dai 1915 tommen aus dem MUendorfer Gemeindewald Diftrift 11 Brandbuich und 7 Birfenhau, morgens 10 Uhr anfangend

40 Std. Gichenstämme von 25 Fm.

an Ort und Stelle gum Berfauf.

Bemerft wird, daß das Bolg unterhalb Allendorf direft an der Beilburg-Limburgerftrage lagert. Allenborf, den 26. Mai 1915.

> Der Bürgermeifter. Sennlaub.

## Sammlung eines Rapitals zur Unterftütung erblindeter Krieger.

Es gingen nachträglich noch bei uns ein: von &. D. Langenbach 2 Mt., zusammen mit ben bisber veröffentlichten Betragen 764 Mt.

Redattion des "Beilburger Angeigers."

# Unentgeltliche Auskunftstelle

für Reldpoftfendungen im Golog (Saupt-Bachet wochentlich von 2 bis 3. Uhr geöffnet.

But erhaltenes

# Sahrrad

gu verfaufen. Wo fagt die Exped.

# Schreiberlehrling

Rechtsampalt und Rotar Daun.

Ligety ! m. b. D n. 6. emahi

cuf der gabrite